

## Trägerorganisation für Nord-Süd-Entsendungen werden – Hinweise zum fachlich-pädagogischen Konzept

Neben den **allgemeinen Voraussetzungen für die Aufnahme als Entsendeorganisation in das weltwärts-Programm**<sup>1</sup> besteht für die Teilnahme am weltwärts-Programm die Pflicht, ein Konzept für die fachlich-pädagogische Begleitung der Freiwilligen zu erstellen. Dieses Konzept muss dem Antrag auf Trägerprüfung zur Teilnahme am weltwärts-Programm beigelegt werden.

Bitte gehen Sie im Konzept auf folgende Punkte ein:

### 1. Vorstellung als Trägerorganisation

Wir möchten Sie gern besser kennenlernen.

- Stellen Sie Ihre Organisation und deren Tätigkeitsbereiche kurz vor. Welchen Bezug hat Ihre Organisation bereits zu entwicklungspolitischer Bildungsarbeit? Was sind die Beweggründe für die Teilnahme am weltwärts-Programm?
- Hat Ihre Organisation bereits Erfahrungen mit der Entsendung von Freiwilligen? Wenn ja, wie sehen diese konkret aus?
- Hat Ihre Organisation bereits Erfahrungen mit anderen staatlich geförderten Programmen? Wenn ja, mit welchen?
- Wer soll in Ihrer Organisation für die Umsetzung des Freiwilligendienstes und die Abrechnung der Bundesmittel zuständig sein? Welche Erfahrungen bringt diese Person für diese Aufgabe mit?
- Gibt es in Ihrer Organisation feste Ansprechpersonen für die Freiwilligen? Wie gut sind diese erreichbar?
- Bei der Förderung des Freiwilligendienstes weltwärts handelt es sich um eine Anteilsfinanzierung. Wie erbringt Ihre Organisation den erforderlichen Eigenanteil von mindestens 25%?
- Werden die Freiwilligen an den Ausgaben für ihren Dienst beteiligt? Falls ja, in welcher Form?
- Nach erfolgreichem Durchlauf der Trägerprüfung ist die Entsendung zunächst auf fünf Freiwillige pro Entsendejahrgang gedeckelt. Bei erfolgreicher Durchführung ist ein Aufwuchs möglich. Wie viele Freiwillige möchten Sie zu Beginn und wie viele langfristig pro Jahr entsenden?

### 2. Bewerbungs- und Auswahlprozess

- Wie soll der Bewerbungs- und Auswahlprozess gestaltet werden?
- Nach welchen Kriterien sollen die Teilnehmenden ausgewählt werden?

### 3. Partnerstrukturen/ Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den aufnehmenden Partnerorganisationen hat im weltwärts-Programm einen hohen Stellenwert.

- Mit welchen Partnerorganisationen planen Sie die Umsetzung? Bitte stellen Sie Ihre Partnerorganisation/en kurz vor.
- Gibt es in der Partnerorganisation feste Ansprechpersonen für die Freiwilligen?

---

<sup>1</sup> Siehe „Förderleitlinie zur Umsetzung des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes weltwärts vom 01.01.2016“, S. 7, Kap. III, Pkt. 4 unter <https://www.weltwaerts.de/de/dokumentencenter-organisationen.html>

- Bitte beschreiben Sie, wie Sie die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen in Bezug auf Auswahl, Vorbereitung und fachlich-pädagogische Begleitung der Freiwilligen gestalten.

#### 4. Einsatzplätze

Die Auswahl und Vorbereitung geeigneter Einsatzplätze trägt maßgeblich zum Erfolg des Dienstes bei. Auswahl, Vorbereitung und Begleitung der Einsatzstellen, an denen Einsatzplätze für Ihre Freiwilligen geschaffen werden sollen bzw. Vorüberlegungen dazu müssen im Konzept beschrieben sein. Der Bezug des Freiwilligendienstes zu den Sustainable Development Goals (SDG) muss hierbei deutlich werden.

- Welche konkreten Planungen gibt es bezüglich der Einsatzländer und der Einsatzplätze?
- Wie und von wem werden die Einsatzstellen während des Freiwilligendienstes begleitet?
- Wie erfolgt die fachliche Anleitung am Einsatzplatz? Gibt es eine feste Person, die die Freiwilligen anleitet?
- Welche Aufgabenbereiche übernehmen die Freiwilligen am Einsatzplatz?

#### 5. Pädagogische Begleitung

Der entwicklungspolitische Rahmen des Freiwilligendienstes spiegelt sich neben dem Profil der Einsatzplätze insbesondere auch in der fachlich-pädagogischen Begleitung wieder. Gemäß der Förderleitlinie (FLL) sind 25 Seminartage verpflichtend. In der FLL ist auch festgelegt, wie die Seminartage vor, während und nach dem Dienst aufgeteilt werden.

- Bitte stellen Sie dar, wie Sie das Programm für die 25 Seminartage ausgestalten und von wem diese Seminare durchgeführt werden.
- Bitte fügen Sie für die 25 Seminartage beispielhafte Seminarpläne bei, aus denen Seminarziele, Inhalte, Methoden und die Dauer hervorgehen.
- Erläutern Sie, ob bzw. welche Seminartage von Ihrer Organisation, zusammen mit anderen Trägerorganisation/en oder durch externe Beauftragte/Anbieter durchgeführt werden sollen. Welche Eignungen bringen die Personen mit, die die Seminare leiten?
- Wie ist die inhaltliche und zeitliche Ausgestaltung des Vorbereitungs-, Zwischen- und Nachbereitungsseminars geplant?
- Wie werden die Freiwilligen bei der Organisation und Vorbereitung des Freiwilligendienstes unterstützt (z.B. Visa-Erlangung)?
- Wie planen Sie die Begleitung der Freiwilligen im Hinblick auf ein angemessenes Engagement für ihren Freiwilligendienst (u.a. Unterstützung bei einem freiwilligen Aufbau von Förderkreisen, bei der Planung von Informationsveranstaltungen oder -ständen im Vorfeld des Freiwilligendienstes)?
- Zur pädagogischen Begleitung während des Freiwilligendienstes gehört auch die persönliche Begleitung durch Mentor\*innen vor Ort, die nicht aus dem unmittelbaren Arbeitsumfeld der Freiwilligen stammen. Wie stellen Sie diese sicher? Wer wird die Rolle der Mentor\*in übernehmen? Welche Aufgaben übernehmen die Mentor\*innen?

#### 6. Entwicklungspolitischer Kontext

Hier geht es insbesondere darum, ob der Freiwilligendienst einen entwicklungspolitischen Bezug/Bezug zu den SDG hat und ob die Ziele des weltwärts-Programms durch den Freiwilligendienst erfüllt werden können.

- Welche entwicklungspolitischen Wirkungen wollen Sie und Ihre Partnerorganisation/en mit dem Freiwilligendienst fördern? Bitte nehmen Sie hierbei auch Bezug auf die SDG.
- Wie ist Ihr Verständnis von Globalem Lernen? Wie soll dies im Freiwilligendienst umgesetzt werden?

## 7. Krisenmanagement

- Ist ein Krisenplan/ Konzept für Krisenmanagement vorhanden oder in Arbeit?
- Wie wird während des gesamten Freiwilligendienstes eine 24-Stunden-Erreichbarkeit für Notfallsituationen gewährleistet?

## 8. Rückkehrarbeit

- Wie unterstützen Sie das weitere Engagement der zurückgekehrten Freiwilligen?
- Können Sie den Freiwilligen Möglichkeiten anbieten, sich im Umfeld Ihrer Organisation nach Rückkehr zu engagieren (z.B. in der Vereinarbeit, in der Betreuung von Süd-Nord-Freiwilligen, bei der Vorbereitung des folgenden Jahrgangs)?

## 9. Mitgliedschaft in einem Qualitätsverbund und Teilnahme am Zertifizierungsverfahren

Für die Teilnahme am weltwärts-Programm ist die Mitgliedschaft in einem Qualitätsverbund<sup>2</sup> verpflichtend. Darüber hinaus sind alle Trägerorganisationen dazu verpflichtet, sich innerhalb der ersten zwei Jahre nach Beginn der Entsendungen zertifizieren<sup>3</sup> zu lassen, entweder durch QUIFD - Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten oder RAL - Gütegemeinschaft Internationaler Freiwilligendienst e.V..

- Bitte legen Sie dar, ob Sie bereits Kontakt zu einem Qualitätsverbund aufgenommen haben? Wie ist hier der aktuelle Stand?
- Sind Sie bereits durch Quifd oder RAL für Freiwilligendienste zertifiziert?
- Falls nicht, sind Sie zur Teilnahme am Zertifizierungsverfahren bereit?

---

<sup>2</sup> Die Qualitätsverbünde im weltwärts-Programm werden auf der Website vorgestellt, siehe <https://www.weltwaerts.de/de/qualitaetsverbuende-organisationen.html>.

<sup>3</sup> Für mehr Informationen zu den Zertifizierungen im weltwärts-Programm siehe <https://www.weltwaerts.de/de/qualitaet-und-sicherheit-ueber-weltwaerts.html>.